



Karate-Kai Lenzburg

Ordentliche Generalversammlung 2020

Freitag, 6. März 2020, 18:30 Uhr

Hotel Lenzburg, Aavorstadt 26, 5600 Lenzburg

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Appell und Festlegung der Stimmen
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung Protokoll der GV vom 01.03.2019
5. Berichte und Entlastung Kommissionen
 - a. Vorstand
 - b. Technische Kommission
 - c. Jahresrechnung 2019
 - d. Bericht Rechnungsprüfungskommission
6. Abstimmung der Änderungsvorschläge der Arbeitsgruppe Statutenrevision
 - a. Bericht der Arbeitsgruppe
 - a 1 Stellungnahme TK
 - b. Abstimmung zu Satzungsänderungen
 - c. Abstimmung zu Änderungen der Klubregeln
7. Jahresprogramm 2020
8. Budget 2020
9. Anträge, Verschiedenes und Umfrage

Begrüssung

Mit einer erfreulichen Meldung aus dem Karate-Spitzensport eröffnet Yves Schumann die Versammlung: Elena Quirici wurde zur Sportlerin des Jahres 2019 gewählt. Nach unserem Jubiläumsjahr und somit zur 50. GV des KKL, und zum 4. Mal im Hotel Lenzburg begrüsst Yves Schumann die Anwesenden

- Es haben sich 34 Aktiv- oder Ehrenmitglieder angemeldet.
- Entschuldigt: ~~:-~~ haben sich 8 Personen:
 - Domenico Simoni
 - Fanny Häusermann (Einladung unzustellbar)
 - Migi Keck
 - Patrick Eichenberger
 - Philipp Schrek
 - Rolf Mietz
 - Safa Mäder
 - Stephan Läuchli
- Die Einladung für Michael Geissberger war unzustellbar



Karate-Kai Lenzburg

- Es sind drei Anträge eingetroffen. Diese betreffen den konkreten Verlauf der GV und werden daher an entsprechender Stelle der Traktanden angesprochen
- Die ganze GV wird akustisch aufgezeichnet um Unstimmigkeiten zu vermeiden.
- Ansonsten wird nach der Traktandenliste verfahren

Appell und Festlegung der Stimmen

Anzahl Stimmberechtigte: 33, das absolute Mehr beträgt 17 Stimmen

Wahl der Stimmenzähler

Rudolf Kreuzer und Heinz Sandmeier werden als Stimmenzähler einstimmig gewählt.

Genehmigung Protokoll der GV vom 01.03.2019

- Das Protokoll der letzten GV wurde im internen Bereich der Vereinshomepage aufgeschaltet und per Newsletter bekannt gemacht.
- Es gibt keine Fragen.
- Das Protokoll wird verdankt und genehmigt.

Berichte und Entlastung Kommissionen

a) Vorstand

Das erste Jahr mit neuem Präsidenten ist vorüber. Hinter den Kulissen startete das Vereinsjahr unmittelbar nach der letzten Generalversammlung mit verschiedenen organisatorischen Arbeiten und Veränderungen. Das war zuallererst die Übergabe und Einarbeitung des neuen Präsidenten, gefolgt von der Delegiertenversammlung des «Aargauer Karate Verbandes» am 22. März 2019. Dieser folgten dann der Austritt aus dem AKV am 25. März 2019 sowie die Gründungsversammlung des «Neuen Aargauer Karate Verbandes», NAKV, am 2. April 2019. Der Hintergrund dieser Veränderungen war die «innere» Entwicklung des AKV, welche einem gewissen Missbrauch unterlag und welche von einigen Mitgliedern, unter anderem dem KKL, nicht weiter unterstützt wurde. Einziger Ausweg aus dieser Situation war die Gründung eines anderen Verbandes, in welchem durch entsprechende Passagen in der Satzung einer Entwicklung, wie sie im AKV geschehen ist, von vorn herein entgegengewirkt wird.

Migi Keck hat ein Spiegelement organisiert, welches beim Training versuchsweise aufgestellt wurde um zu testen, ob solche Elemente als Spiegelwand zu gebrauchen sind. Leider hat sich gezeigt, dass das Resultat nicht wirklich zielführend ist, da das Spiegelbild nur dann brauchbar ist, wenn man direkt vor dem Spiegel steht. Bei den Entfernungen während dem normalen Training ist das Bild sehr verzerrt und damit



Karate-Kai Lenzburg

nicht hilfreich. Dazu kommt auch noch der nicht unerhebliche Aufwand, die Spiegelemente jeweils vor und nach dem Training zu versorgen. Ein finaler Entscheid ist noch nicht gefallen. Tendenziell geht es aber dahin, wenn überhaupt dann nur wenige Elemente zu beschaffen und diese dann ganz gezielt einzusetzen.

Ca. April/Mai ging die neue Webseite online. Das Feedback zum frischen und modernen Layout ist durchwegs positiv und wir sind guter Dinge, damit den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. In diesem Zuge sind wir ebenfalls dazu übergegangen, Informationen allgemeiner Natur, vom Vorstand oder auch der TK, wie angekündigt via Newsletter in digitaler Form zu verteilen. An dieser Stelle der Hinweis, dass wir jederzeit Freiwillige suchen, welche Beiträge und Artikel für die Webseite oder andere Kanäle schreiben würden! Wer also gern etwas dahingehend machen möchte, wird bei uns offene Türen einrennen.

Im April rückte dann auch ein weiteres Thema in den Fokus des Vorstandes und der TK: Säuglinge und Kleinkinder beim Training. Es hat sich leider recht schnell zu einem Konflikt ausgeweitet, welcher aus Sicht des Vorstandes eine völlig deplatzierte und überzogene Erwartungshaltung der Kläger an den Tag legte. Das zeigte sich insbesondere darin, dass die Forderung nach dieser Möglichkeit direkt bei der zu diesem Zeitpunkt startenden Arbeitsgruppe um Andy Kunzmann platziert wurde. Es fanden mehrere Treffen sowohl innerhalb des Vorstandes und der TK, sowie auch mit den Auslösern des Konfliktes statt, wobei nach ausführlichen Diskussionen und dem Abwägen der Möglichkeiten und deren Folgen klar festgelegt wurde, dass «Säuglinge und Kleinkinder beim Training» weitestgehend eine Ausnahme bleiben sollen. Grundsätzlich waren Ausnahmen noch nie ein Problem und werden auch weiterhin kein Problem sein, es kann jeden von uns in allen möglichen und unmöglichen Situationen treffen. Zu jeder Ausnahme gehört aber auch, dass diese mit den jeweils Verantwortlichen möglichst früh besprochen wird. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass kein Widerspruch automatisch eine Zustimmung bedeutet.

Das Highlight des Jahres stand vor der Tür, unser 50jähriges Jubiläum. Das Organisationsteam um Ruedi Ellenberger, Ruedi Cahenzli und Manuel Boza hat einen perfekten Job gemacht und ein rundum gelungenes Event auf die Beine gestellt. Nach unzähligen Stunden der Vorbereitung konnten wir einen wundervollen Abend im Rittersaal auf der Lenzburg verbringen und auf die vergangenen 50 Jahre anstossen.

Besonders zu erwähnen ist, das neben vielen Ehrengästen auch Fujimura Sensei sowie unser aller Mentor, Trainer, Wegbereiter und Freund Sugimura Sensei mit dabei waren. Sugi Sensei hat trotz angeschlagener Gesundheit den Abend sicher nicht ohne einen gewissen Stolz geniessen können.

Im Oktober wurde die Auswertung der Mitgliederumfrage für die KKL-Mitglieder auf der Webseite freigeschaltet. Zur Erstellung der Auswertung wurden die eingegangenen Antworten normalisiert, gewichtet und anonymisiert, um eine einheitliche Auswertung aller Fragen zu ermöglichen. Diese Vorbereitungen sowie die



Karate-Kai Lenzburg

gemeinsame Auswertung durch Vorstand und TK, hat uns mehrere Abende beschäftigt. Dabei hat sich gezeigt, dass es an einigen Stellen Verbesserungspotential gibt, die überwiegende Mehrheit aber mit dem Verein und dessen Organen zufrieden ist.

Der Bericht des Vorstandes wird einstimmig genehmigt.

b) Technische Kommission

Rückblick (Peter Buhofer):

In Absprache mit der TK erstattet Peter an dieser GV Bericht über die Arbeit der TK im vergangenen Vereinsjahr. Grundidee ist, gegenüber den Mitgliedern Rechenschaft über die Tätigkeiten der TK des letzten Jahres abzulegen. Der Detaillierte Bericht ist seit Ende letzten Jahres neu auf der internen Seite der Homepage zu finden (bisher Bulletin).

Als damals im Herbst 2018 die Aktivitäten zusammen mit dem Vorstand geplant wurden, war der TK klar, dass mit dem kommenden Jahr 2019 ein arbeitsreiches Jahr bevorstand. 2019 war eines der arbeitsintensivsten Jahre, hier nur einige Stichworte:

- Änderung des Konzeptes Mitgliederrekrutierung

Die Überprüfung Angebot, Trainingskonzept und Mitgliederumfrage

der Neue Internetauftritt bei dem der Vorstand den Lead hatte jedoch auch Seitens TK viel Mitarbeit gefragt war.

- die Aktivitäten rund ums Jubiläumsjahr des SKR

- die Ablösung von Peter Buhofer aus der TK

- die Mitwirkung am Projekt «Statuten»

Für mehr Details <https://www.karate-kai-lenzburg.ch/tk-jahresbericht-2019/>

- Ende Jahr haben Migi und Carmen erfolgreich ihre Danprüfung bestanden. Hier sei nochmals herzlich gratuliert.
- Einige Arbeiten konnten 2019 abgeschlossen werden dennoch gibt es verschiedene laufende Projekte die dieses Jahr wiederum viel Energie und Engagement brauchen werden. Peter dankt allen involvierten für ihre grossartige Zusammenarbeit die er erleben durfte und erinnert die GV'ler daran warum wir zusammengekommen sind: Gemeinsam, aktives Karate-Do praktizieren.

Christof Erni übernimmt das Wort und Peter Buhofer wird für seine nun über 50-Jährige Karriere und seinen unermüdlichen Einsatz beim KKL geehrt. Yves Schumann übergibt ein Geschenk an Peter.



Karate-Kai Lenzburg

Ausblick (Christof Erni):

An der GV 2019 hat Peter Buhofer seinen Rücktritt per Ende 2019 angekündigt. Die TK ging daraufhin auf die Suche nach geeigneten Mitgliedern um die kommenden Lücken zu schliessen. Angefragt wurden dafür Carmen Boza und ich (Christof) selber. Carmen als Jugendtrainerin und Vertreterin der jungen Generation, sie soll das Turnierwesen im Jugendbereich weiter auf- und ausbauen und junge Assistenztrainer nachziehen. Ich als langjähriges Mitglied und Aushilfstrainer, soll einen Kommunikationskanal aufbauen für Mitglieder-Infos über die TK Tätigkeit, da Ihr uns dieses Bedürfnis mehrfach mitgeteilt habt. Weiter ging es darum, die Vielzahl von Tätigkeiten von Peter auf die verbliebenen und neuen Mitglieder zu verteilen. Das geht von der Gestaltung und Pflege des Jahresprogramms über das Trainingsangebot und die Organisation der Trainereinsätze mit internen und Gasttrainern bis hin zu den Spesenabrechnungen für Trainer und Funktionäre. Wir wollen das aber nicht einfach 1:1 übernehmen, sondern durchaus auch in Frage stellen und umorganisieren. Aber das braucht Zeit, und der Prozess hat erst begonnen. Eine der markantesten Änderungen, welche zwar die Mitglieder nicht spüren, aber dennoch zu erwähnen ist, ist bestimmt, dass wir künftig ohne Obmann arbeiten werden, die TK ist also ein Kollegium von gleichgestellten Mitgliedern, die ihre Entscheide mit einer 2/3 Mehrheit fällt. Weiter wird es Änderungen im Prüfungs- und Trainingsbetrieb geben, aber dazu kommen wir im Detail noch unter Traktandum 6. Auf jeden Fall sind wir motiviert, uns der Herausforderung zu stellen und die Lücken, die Peter hinterlässt zu schliessen, weiterhin mit dem Ziel Shotokan Karate im Sinne der JKA und des SKR in einer hohen Qualität anzubieten.

Der TK Bericht wird einstimmig angenommen.

c) Jahresrechnung

Der Kassier Ruedi Ellenberger präsentiert die Jahresrechnung.

Der Posten «Aufwand Sport» war geringer als budgetiert und das KKL Jubiläum teurer als geplant. Dies sind die grössten Abweichungen des Budgets 2019 gewesen.

Die Vermögensänderung sieht wie folgt aus:

Vermögen per 01.01.2019	Fr. 42 246.57
Erfolg 2018	Fr. 15 042.70

Vermögen per 31.12.2019	Fr. 27 203.87

d) Bericht Rechnungsprüfungskommission



Karate-Kai Lenzburg

Revisorenbericht durch Rudolf und Domenico:

Die Revisoren danken dem Kassier Ruedi Ellenberger und der Materialverwalterin Brigitte Schödler für die sauber geführte Rechnung.

Der Revisor Rudolf Kreuzer verliest den Revisorenbericht und stellt der GV den Antrag, die Jahresrechnung 2019 mit einem Verlust von Fr 15042.70 und einem Vermögen von Fr. 27 203.87 zu genehmigen.

- Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.

6. Abstimmung der Änderungsvorschläge....

a) Bericht der Arbeitsgruppe

Andy Kunzmann dankt allen die sich in irgendeiner Art und Weise engagiert und mitgemacht haben. A. Kunzmann startet mit einem Zitat von Lichtenberg: «Wenn es besser werden soll müssen wir etwas ändern.» A. Kunzmann präsentiert die Zahlen der Mitgliederentwicklung. Wenn die Entwicklung so weitergeht wie in den letzten 10 Jahren sind wir 10 Jahre später noch ca. 20 aktive Mitglieder. Das Durchschnittsalter ist in den letzten Jahren gestiegen. Es braucht eine Wendung im Verein. Die Nutzung von den Turnhallen könnte bei stetem Mitgliederschwund in Gefahr sein. Um diese Gefahr abzuwenden brauchen wir mehr Mitglieder und aktiv Trainierende. Um zu überleben müssen wir uns an die Rahmenbedingungen (Schule, Beruf, rasche Entscheidungen sollen gefällt werden können), welche sich stetig verändern, anpassen. Daher hat die Arbeitsgruppe die Totalrevision von Statuten und Clubregeln in Angriff genommen. Denn das ist das einzige Mittel, welches wir geltend machen können um hier im Verein Einfluss zu nehmen. Dem Temporärausschuss konnten alle willigen Clubmitglieder beiwohnen und mitarbeiten. Mehr als 40% der Aktiven waren an den Workshops beteiligt. Insgesamt wurden über 160 Arbeitsstunden geleistet, es gab 8 Workshops. Es gab immer eine offene Kommunikation für alle die sicher 1x dabei waren. Im April fand die erste Sitzung statt bei der sich zwei Schwerpunkte herauskristallisierten: Training und Prüfung. Die Teilnehmer wurden in Gruppen aufgeteilt um diese beiden Themen separat zu bearbeiten. Im Juli standen erste Konzepte für beide Bereiche. Die Rohfassung wurde an Peter versandt. Nach den Sommerferien fand eine Plenumssitzung statt und so standen am 21. Aug. die Vorschläge wie Bewegung in den Verein kommen könnte.

Im Oktober fand dann eine erste Sitzung mit TK statt. Danach ging es an die Weiterverarbeitung der Statutenanpassungen.

Mitglieder von Vorstand und TK waren immer wieder an den Sitzungen dabei. Im Januar standen auch die Konzepte für die Statutenanpassungen.

Als Kernelement kristallisierte sich die Eigenverantwortung heraus.

Wir, der Ausschuss, wollen dass die GV die TK wählen kann, da es die einzige Möglichkeit ist Einfluss zu nehmen auf den Trainingsbetrieb. Das erarbeitete Trainingskonzept baut ebenfalls auf Eigenverantwortung (z.B.: wenn ich nicht viel Zeit



Karate-Kai Lenzburg

habe wähle ich Trainingsblöcke in welchen ich schwach bin → Zeitersparnis). Die Idee ist durch dieses Konzept attraktiv zu sein für bestehende und neue Mitglieder.

Trainingskonzept: Für die Eigenmotivation wollen wir Veränderungen vorschlagen. Alle Stufen sollen in Zukunft miteinander trainieren. In 3 verschiedenen Blöcken (Kihon, Kata, Kumite). Jeder Block dauert 50 min. die Blöcke rotieren. Dies soll als Vorschlag gesehen werden. Wieso durchrotieren: Wenn jemand nie um 20 Uhr kommen kann, so hat er die Möglichkeit an verschiedenen Blöcken teilzunehmen, weil diese wechseln. Vorteil wenn beide Stufen zusammen trainieren ist auch, dass man zusammen nach dem Training in die Beiz kann.

Prüfungskonzept: Auch hier steht die Selbstverantwortung im Vordergrund. Der Karateka entscheidet selbst, wann er an der Prüfung teilnimmt. Dabei stützt sich der KKL zukünftig nur auf die Vorgaben des SKR. Die Prüfung soll fordern, fördern und motivieren.

Dies soll wie gesagt als Vorschlag gesehen werden. Das Trainingskonzept ist nach wie vor TK Thema. Wir stimmen heute nicht über ein Trainingskonzept ab. Wenn die GV auf den Trainingsbetrieb Einfluss nehmen soll, so geschieht das lediglich über die Wahl der TK Mitglieder. Die TK bestimmt weiterhin Trainingsablauf und Inhalte.

Die Statuten sollen neu mit einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Anwesenden Mitglieder an der GV geändert werden können. Wenn wir der Statutenänderung zustimmen muss die TK gewählt werden. Andy K schlägt verschiedene Varianten vor

- A: Vorstand übernimmt Aufgaben TK
- B: Vorstand muss TK einberufen
- C: Bestehende TK Mitglieder plus 2 Projektmitglieder
- D: TK aus 2 bestehenden Mitgliedern plus 2 Trainingskonzeptvertreter
- E: Wir lassen es nochmals 1 Jahr so laufen

Andy Kunzmann wünscht sich heute clevere Entscheidungen für den Verein. Andy bittet um Entlastung der Gruppe

Anmerkung Martin Widrig: Da eine Statutenänderung einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit bedarf, besteht die Gefahr, dass wenn die Mitgliederzahl weiter sinkt der Verein handlungsunfähig werden könnte.

a 1) Stellungnahme TK:

Es ist beeindruckend, dass für dieses Projekt 200 Stunden geleistet wurden, und noch beeindruckender, dass unsere Funktionäre in der gleichen Zeit, nebst ihrer Arbeit in der Arbeitsgruppe, zusätzlich noch ein Mehrfaches dieser Stunden für unseren Vereinsbetrieb aufgewendet haben, das ist verdankenswert. Es könnte jetzt durch die Präsentation der Eindruck entstanden sein, die TK und der Vorstand hätten in den letzten Jahren nichts dafür unternommen oder andere Ziele verfolgt, als ein attraktives



Karate-Kai Lenzburg

Angebot für Shotokan Karate zu erbringen. Dem ist natürlich nicht so, und wer die Tätigkeiten der TK ein wenig verfolgt hat, der kann das auch durchaus nachvollziehen. Wir haben in den letzten Jahren diverse Versuche und Initiativen gestartet, um Karate in Lenzburg wieder attraktiver zu gestalten. Einige Beispiele solcher Aktionen waren der Wechsel von einem Einführungskurs jährlich auf zwei, dann von zwei Mal wöchentlich auf einmal wöchentlich und später dann die komplette Streichung der Einführungskurse zur laufenden Aufnahme von Einsteigern mittels Anmeldung über das Internet. Andere Beispiele sind die Stufenübergreifenden Gesamttrainings, die verschiedenen Versuche, das Freitagstraining wieder aufleben zu lassen, das Kumite-Training nach dem Dienstagstraining oder die Kata-Trainings für Mittel- und Oberstufe um 19:00 am Dienstag. Auch für dieses Jahr wollten wir natürlich in der neuen Zusammensetzung neue Ideen einbringen, dies wurde dann aber stark gesteuert durch die Arbeitsgruppe, was aber grundsätzlich OK ist, da die Vorschläge ja von unseren Mitgliedern, also von Euch kommen.

Christof selber hat in der Arbeitsgruppe mitgearbeitet und deren Anträge bis vor kurzem mehrheitlich unterstützt. Dies unter der Voraussetzung, die Anträge seien, wie von der Arbeitsgruppe kommuniziert, als Vorschläge zu verstehen, welche dann von der TK geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden sollen. Die TK hat durchaus gezeigt, dass sie Willens ist, die Vorschläge zu prüfen und möglichst auch umzusetzen. Im Falle des Prüfungskonzepts habe wir von der TK acht von neun Punkten zugestimmt, wie Ihr dem letzten TK Insight entnehmen könntet. Einzig, dass wir für unsere Prüfungen externe Experten beiziehen sollten, das haben wir nicht unterstützt, da wir Prüfungen ohnehin nur bis zum 6. Kyu im Dojo abnehmen und uns dazu Prüfer bis zum 5. Dan zur Verfügung stehen. Im Falle des Trainingsbetriebs haben wir ebenfalls jeden einzelnen Punkt besprochen und auf Umsetzbarkeit geprüft. Wir haben befunden, dass die Vorschläge nicht 1:1 sinnvoll umsetzbar sind. Daraufhin haben wir die Meinung der KKL Trainier abgeholt. Auch bei acht von neun aktiven Trainern des KKL war die Meinung, dass eine 1:1 Umsetzung der Vorschläge nicht sinnvoll ist. Aber das Thema war uns zu wichtig, als dass wir das damit auf sich beruhen lassen wollten. Also haben wir SKR Instruktooren und weitere externe Trainer nach ihrem Urteil gefragt. Keiner der Befragten befand die Umsetzung der Vorschläge in dieser Art für sinnvoll.

Parallel dazu haben wir ein Trainingskonzept, das Roland vor einigen Jahren erarbeitet hatte, und das weitgehend den Vorschlägen der Arbeitsgruppe entsprach, adaptiert und den Vertretern der Arbeitsgruppe vorgestellt. Wir unterstützen in diesem Konzept den Vorschlag der drei Trainings-Blöcke zwischen 19:00 – 21:45, mit leichten zeitlichen Anpassungen. Jeder Trainierende kann einen oder mehrere Blöcke besuchen. Zu Beginn des 19:00 Trainings ein Aufwärmblock danach Katatraining bis 19:55, gefolgt von einem Haupttraining von 20:00 – 21:15 und schliesslich einen dritten Block von 21:20 – 21:45. Wir unterstützen dedizierte Kata-, Kihon- und Kumite-Blöcke, allerdings nicht mit so strikten Vorgaben, wie sie die Arbeitsgruppe macht. Wir unterstützen die stufenübergreifenden Trainings, so dass ab 19:00 alle Erwachsenen an allen Trainings teilnehmen können, obwohl uns klar ist, dass die wenigsten unserer



Karate-Kai Lenzburg

Mitglieder fast drei Stunden am Stück trainieren werden, was auch keiner uns bekannten Trainingslehre entspricht. Der SKR beispielsweise empfiehlt in der Trainerausbildung Einheiten von max. 90 Min.

Im Unterschied zu den Vorschlägen der Arbeitsgruppe sieht unser Konzept das 19:00 Training hauptsächlich für Kata vor, es soll aber auch eine Plattform sein für die Integration von Jugend-Gruppen die ins Erwachsenentraining überführt werden sollen, für die Turniervorbereitung der Jugendgruppe, für die Schwerpunkttrainings zur Prüfungsvorbereitung oder für individuelle Anforderungen. Das 20:00 Training soll nach unserer Meinung weiterhin ein komplettes Shotokan Training sein, das auf längere Zeit gesehen alle Aspekte beinhaltet. Natürlich ist es einem Trainer aber weiterhin überlassen den Schwerpunkt eines einzelnen Trainings auf Kihon, Kata oder Kumite zu legen, oder auch auf Selbstverteidigung und Anwendung. Damit möchten wir vor allem auch der Mitgliederumfrage Rechnung tragen, in der Ihr mit bis zu 86% Zustimmung den aktuellen Trainingsbetrieb als gut befunden und unterstützt habt. Den dritten Block ab 21:20 sehen wir primär für Kumite, aber auch für Wettkampfvorbereitung, individuelles Üben, Auslaufen und Dehnen oder für ein geführtes Cool-Down. Ziel dieses Trainingskonzeptes ist das gleiche, wie das der Arbeitsgruppe, nämlich unsere Hallen wieder besser auszulasten, die Trainingsmöglichkeiten zu erhöhen, die Trainings attraktiver zu machen, die Trennung von Unter- und Oberstufe weitgehend zu vermeiden und das Wir-Gefühl zu verbessern, und die persönlichen Interessen vermehrt berücksichtigen zu können.

Dieses Konzept haben wir den Vertretern der Arbeitsgruppe vorgestellt, mit der Hoffnung, eine gute Lösung für beide Seiten zu präsentieren. Leider stellte sich heraus, dass die Vertreter der Arbeitsgruppe nicht bereit waren, ihre Vorschläge zu diskutieren. Die vermeintlichen Vorschläge wurden somit zu harten Forderungen, welche gegen den Willen von TK und Trainer des KKL durchgesetzt werden sollen. Dies führt aus unserer Sicht zu einer Verschlechterung der Trainings-Qualität im KKL und gefährdet in letzter Konsequenz sogar den Vereinszweck, Shotokan Karate nach den Vorgaben der JKA zu lehren. Daher empfiehlt die Technische Kommission des KKL die vorgeschlagenen Statutenänderungen zum jetzigen Zeitpunkt abzulehnen und den Vorstand mit der erneuten Überarbeitung der Statuten zu beauftragen. Dies wäre ja ohnehin nötig, da von der Arbeitsgruppe nicht alle Vorschläge bei der Statutenrevision berücksichtigt wurden, namentlich die Vorschläge zum Thema Datenschutz und Jugendgruppe von Peter Buhofer fehlen noch komplett.

Diskussion Statutenänderung

Andy Kunzmann betont nach der Stellungnahme der TK nochmals dass sie nicht die Erwartung hatten dass, dass Trainingskonzept so umgesetzt werden muss, es sei lediglich ein Vorschlag und an der gemeinsamen Sitzung zwischen Ausschuss und TK seien die Delegierten des Ausschusses nicht dazu ermächtigt gewesen auf



Karate-Kai Lenzburg

Änderungsvorschläge seitens der TK einzugehen. Der Vorschlag TK hätte nochmals an eine Ausschusssitzung eingebracht werden müssen.

Eric V. betont dass die GV das wichtigste Organ sein soll im Verein und es muss über gewisse Punkte nun geschaut und abgestimmt werden.

Christof als Vertreter der TK betont nochmals dass die TK bis kurz vor der GV nicht gegen eine Wahl der TK war, es geht der TK schlicht um die Haltung der Arbeitsgruppe und dass auf das Trainingskonzept dass die TK unter Roland erarbeitet hat nicht eingegangen wurde.

Yves betont zum Abschluss der Diskussion, dass die Ergebnisse der Mitgliederumfrage für den Verein sprechen, die Mehrheit war und ist zufrieden.

- Anträge:
 - Für die Geheime Abstimmung der Clubstatuten
 - Ergebnis: 20 dafür; 10 dagegen; Rest Enthaltungen

 - Geheime Abstimmung über die Clubregeln
 - Ergebnis: 19 dafür; 11 dagegen

- Abstimmung zu Statutenänderungen
 - Die $\frac{3}{4}$ Mehrheit beträgt bei 46 Stimmberechtigten 35 Stimmen
 - Für die TK Änderung haben 27 mit Ja und 16 mit Nein gestimmt → abgelehnt
 - Für die Änderung betreffend Mitglieder haben 34 mit Ja und 9 mit Nein gestimmt → abgelehnt
 - Für die Änderung Allgemein haben 32 mit Ja und 11 mit Nein gestimmt → abgelehnt

- Abstimmung zu den Änderungen der Klubregeln
 - hier reicht das Absolute Mehr
 - Zettel Weiss (Administration) 30 Ja, 3 Nein → Angenommen
 - Zettel Blau (Training) 30 Ja, 3 Nein → Angenommen
 - Zettel orange (Prüfungen) 28 Ja, 4 Nein → Angenommen

- Abstimmung TK-Wahl
 - Da die Statutenrevision abgelehnt wurde wird auch keine TK gewählt.

Jahresprogramm 2020

- Skiweekend Möriälalp 14.-16. Februar
Wer dabei war dem hat es gefallen
- Dantag in Winterthur am 22. Februar
Wer da war, war begeistert



Karate-Kai Lenzburg

- Swiss Karate League 14./15 März leider abgesagt (Coronavirus)
- Osterlager 10.-13. April
- Sommerlager 6.-9. August
- Grillfest 29. August (leider Terminkollision mit 50 Jahre SKF)
- SKR-Japanreise 18.-26. Oktober bzw. bis 1. November
- Klubturnier 15. Dezember

Budget 2020

Das Wort geht an Ruedi Ellenberger:

- Aufwand Sport: es gab bei der TK ein neues Spesenreglement, es fehlen noch Erfahrungswerte, daher wissen wir noch nicht genau wie es sich entwickelt.
- Werbung wieder 5000Fr.
- Im Moment ist ein Verlust von 2650 Fr budgetiert. Dieses Jahr ist es schwierig mit dem neuen Spesenreglement das einzuschätzen.
- Wir haben in den letzten Jahren immer 2000-3000 Franken Gewinn gemacht. Die Gewinne wurden für die Jubiläen eingesetzt.

Antrag an die GV zur Genehmigung: Budget wird einstimmig genehmigt.

Anträge, Verschiedenes und Umfrage

- Empfehlung IGLS Arbeitstag Samstag, 2. Mai
- Anfrage für einen gemeinsamen Ausflug wird gutgeheissen.
- Andy fragt was das Ergebnis der Abstimmung bedeutet: Wir nehmen mit, dass es Handlungsbedarf bedeutet.
Brigitte möchte die $\frac{3}{4}$ Mehrheit demnächst in Angriff nehmen
Yves ist es wichtig, dass der Input nicht verpufft.
Christof erläutert, dass ein neues Trainingskonzept kommen wird, es wird aber noch der richtige Zeitpunkt gesucht.
Andy: Die Mehrheit vom Verein hätte die TK wählen wollen, wie reagiert die TK
Christof: Es ist schade aber aufgrund der jetzigen Ausgangslage gibt es nur Verlierer, die TK wird jetzt die Konzepte weiterverfolgen welche sie erarbeitet hat. Die weiteren Punkte wird der VS bearbeiten.
- Organisation: Essen bezahlt, Getränke auf eigene Rechnung, bitte beim Gehen abrechnen
- Danke, Schluss, Besten Dank dem Hotel Lenzburg Team und Euch

Generalversammlung geschlossen um 23.47 Uhr